Verbandsmitteilungen des VSE = Communications de l'UCS

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **67 (1976)**

Heft 7

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

VSE-Vorstand

Am 9. Februar sowie am 11. März 1976 tagte der VSE-Vorstand unter dem Präsidium von Herrn Dr. C. Babaiantz. Neben der Genehmigung der Jahresberichte des VSE und der Einkaufsabteilung sowie der entsprechenden Rechnungen und Voranschläge waren die Haupttraktanden der beiden Sitzungen die Neuordnung der Mitgliederbeiträge sowie die Neufassung der Statuten, über die die Mitglieder in einem Zirkularschreiben noch eingehend orientiert werden.

Des weitern diskutierte der Vorstand das Ergebnis der Umfrage betreffend die vom Bundesrat vorgeschlagene Erhöhung des Wasserzinsmaximums von bisher Fr. 12.50 auf Fr. 20.– pro Bruttopferdekraft bei gleichzeitiger Aufhebung der Qualitätsstufen. Der Vorstand nahm mit Befremden davon Kenntnis, dass der Vorschlag der Eidgenössischen Studienkommission, nämlich Erhöhung des Wasserzinsmaximums auf Fr. 17.50 und Beibehaltung der Qualitätsstufen, vom Bundesrat nicht akzeptiert wurde. Da der bundesrätliche Vorschlag eine empfindliche Erhöhung der Wasserrechtsabgaben zur Folge haben würde, wurde eine entsprechende Dokumentation zusammengestellt und den Behörden zur Verfügung gestellt. Es ist zu hoffen, dass die eidgenössischen Räte die nötigen Korrekturen am bundesrätlichen Vorschlag vornehmen werden. *Br.*

Comité de l'UCS

Le Comité de l'UCS a tenu ses deux dernières séances les 9 février et 11 mars 1976 sous la présidence de M. C. Babaiantz. Outre l'approbation du rapport de gestion de l'UCS et de la section des achats ainsi que des comptes annuels et budgets correspondants, les points principaux de ces deux séances ont été constitués par la nouvelle réglementation des cotisations des membres et le réaménagement des statuts, au sujet desquels les membres vont recevoir une information par voie de circulaire.

En outre, le Comité s'est penché sur les résultats de l'enquête relative à la proposition du Conseil fédéral de porter le taux maximum de la redevance hydraulique de fr. 12.50 par cheval théorique jusqu'ici à 20 francs, alors que, par la même occasion, les degrés de qualité doivent être supprimés. C'est avec un vif étonnement que le Comité a appris que le Conseil fédéral avait repoussé la proposition de la commission d'étude fédérale de se contenter de faire passer le taux maximum de la redevance hydraulique à fr. 17.50 en maintenant la notion de degrés de qualité. Etant donné que la suggestion du Conseil fédéral entraînerait une augmentation sensible de la redevance hydraulique, une documentation ad hoc a été réunie et soumise aux autorités fédérales. Il est à souhaiter que les Chambres fédérales apporteront les corrections nécessaires à la proposition de l'exécutif. *Br*

82. Kontrolleurprüfung

Vom 2. bis 4. März 1976 fand in Luzern die 82. Prüfung von Kontrolleuren für elektrische Hausinstallationen statt. Von den insgesamt 12 Kandidaten haben 9 die Prüfung bestanden:
Es sind dies:

Arnold Franz	Bürglen UR
Bühlmann Fred	Emmen LU
Chevailler André	L'Abergement VD
Stalder Ernst	Schüpfheim LU
Maspoli Mario	Castel San Pietro TI
Wolf Hans	Schwarzenbach LU
Wyser Erhard	Rohr SO
Zingg Alfred	Küsnacht ZH und Busswil BE
Renevier Michel	Mont-sur-Rolle VD

Eidg. Starkstrominspektorat

82e examen de contrôleurs

Le 82e examen de contrôleurs d'installations électriques intérieures a eu lieu à Lucerne du 2 au 4 mars 1976. Des 12 candidats 9 ont passé l'examen avec succès.
Ce sont:

Arnold Franz	Bürglen UR
Bühlmann Fred	Emmen LU
Chevailler André	L'Abergement VD
Stalder Ernst	Schüpfheim LU
Maspoli Mario	Castel San Pietro TI
Wolf Hans	Schwarzenbach LU
Wyser Erhard	Rohr SO
Zingg Alfred	Küsnacht ZH et Busswil BE
Renevier Michel	Mont-sur-Rolle VD

Inspection fédérale des installations à courant fort

Kommission für die Einkaufsabteilung

An der Sitzung vom 1. März 1976 nahm die Kommission für die Einkaufsabteilung des VSE von der Jahresrechnung, dem Jahresbericht für das Jahr 1975 sowie vom Budget für 1977 Kenntnis, denen die Genehmigung erteilt wurde. Dabei musste festgestellt werden, dass die Rezession mit dem Rückgang der Bautätigkeit auch bei uns seine Auswirkungen zeigte. Dementsprechend wurde das Tätigkeitsprogramm der Einkaufsabteilung geprüft, und gewisse Richtlinien wurden ausgearbeitet. So sind vermehrte Kontaktnahmen mit unseren Vertragslieferanten einerseits und mit unseren Mitgliederwerken andererseits vorgesehen. Damit sollen unsere traditionellen Regionalbesprechungen über Einkaufsfragen intensiviert und zeitgemäss gestaltet werden.

Das Programm für diese Veranstaltungen wurde für das Jahr 1976 wie folgt festgelegt:

6. Mai 1976	für die welsche Schweiz in Morges
21. September 1976	für die städtischen und Überlandwerke
23. September 1976	für die Ostschweizer Kantone St. Gallen, Appenzell, Graubünden und Glarus
28. September 1976	Kantone Bern, Solothurn, Basel und Teil Aargau
29. September 1976	Kantone Zürich, Schaffhausen, Teile Aargau, Thurgau und Innerschweiz

Die Tagungsorte werden rechtzeitig bekanntgegeben. Wir möchten unsere Mitglieder ersuchen, sich diese Daten für diese wichtigen Orientierungsveranstaltungen zu reservieren.

Commission pour la section des achats

Dans sa séance du 1er mars 1976, la Commission pour la section des achats de l'UCS a pris connaissance des comptes annuels, du rapport annuel 1975 ainsi que du budget 1977 et les a approuvés. A cette occasion, il a été noté que la récession avec la réduction d'activité dans la construction qui s'est ensuivie s'est également fait sentir chez nous. En conséquence il a fallu revoir le programme d'activité de la section des achats et élaborer certaines directives. C'est ainsi que sont prévues des prises de contact accrues avec nos fournisseurs contractuels d'une part et les entreprises-membres d'autre part. De cette façon, nos discussions régionales sur les achats se trouveront intensifiées en s'adaptant aux circonstances.

Pour 1976, le programme de ces manifestations s'articule comme suit:

6 mai 1976	pour la Suisse romande à Morges
21 septembre 1976	pour les entreprises urbaines et interurbaines
23 septembre 1976	pour les cantons de Suisse orientale: St-Gall, Appenzell, Grisons et Glaris
28 septembre 1976	cantons de Berne, Soleure, Bâle et une partie d'Argovie
29 septembre 1976	cantons de Zurich, Schaffhouse, autre partie d'Argovie, Thurgovie et Suisse centrale

Les lieux de réunion seront indiqués en temps utile. Nous prions nos membres de réserver ces dates pour ces importantes réunions d'orientation.

Als neuen Goodwill-Artikel werden wieder die beliebten Papierservietten mit neuem Sujet angefertigt, die auf die Sommerferienzeit zur Verfügung stehen werden.

Die bisherigen Goodwill-Artikel, wie Tragtaschen, Jasskarten und Nähetuis sind noch in grösseren Mengen ab Lager Sekretariat VSE zu stark reduzierten Preisen beziehbar. *H*

Pour le nouvel article de «Goodwill», nous avons mis au point les serviettes en papier tant appréciées avec un nouveau sujet; elles seront disponibles à l'époque des vacances d'été.

Les articles précédents tels que sacs en plastique, jeux de cartes et nécessaires sont encore disponibles en grande quantité et peuvent s'obtenir à prix fortement réduit auprès du Secrétariat de l'UCS. *H*

Aus Mitgliedwerken – Informations des membres de l'UCS

Wärmepumpeneinsatz für die Raumheizung

1. Einleitung

Das Eidgenössische Institut für Reaktorforschung in Würenlingen (EIR) ist vom Eidgenössischen Amt für Energiewirtschaft beauftragt worden, eine Studie über die Anwendungsmöglichkeiten der Wärmepumpen für Raumheizzwecke in der Schweiz durchzuführen. Die Bernische Kraftwerke AG und die Nordostschweizerischen Kraftwerke AG sind vom EIR eingeladen worden, einen Teil dieser Studie mit dem Titel: «Anwendungsmöglichkeiten von Wärmepumpen in der Schweiz aus der Sicht der Elektrizitätswerke» zu erarbeiten.

Mit dem Ziel, möglichst objektive Unterlagen zur Durchführung dieser Studie zu erhalten, wurde bei einer grösseren Anzahl schweizerischer Elektrizitätswerke eine Umfrage durchgeführt.

Da das EIR in seiner Studie von gewissen Grundmodellen ausgeht, wurde die Umfrage teilweise darauf zugeschnitten, insbesondere auf den vom EIR vorgesehenen bivalenten Heizungsbetrieb, bei welchem die Wärmepumpe (WP) nur für die Hälfte des maximalen Wärmeleistungsbedarfes zu dimensionieren ist. Im weitern waren aber auch Fragen über den Energietarif, mögliche Sperrzeiten sowie den Einsatz von elektrischen Zusatzheizungen bei bivalentem WP-Betrieb von grossem Interesse.

Dass mit der Umfrage eine einigermassen relevante Übersicht über die Betriebs- und Anschlussbedingungen für Wärmepumpenheizungen erhalten wurde, geht daraus hervor, dass 74 Werke mit total etwa 1 370 000 angeschlossenen Haushaltungen den Fragebogen beantwortet haben. Diesen Werken sei an dieser Stelle für ihre Bemühungen bestens gedankt.

Im folgenden Abschnitt sind die Fragen und die ausgewerteten Antworten dargestellt.

2. Fragenkatolog und Auswertung

Frage 1

Ist Ihr Werk an Wärmepumpenanlagen für Raumheizzwecke interessiert (im Sinne einer Substitution der übrigen Energieträger)?

56 Werke (75,75%) mit 1 005 000 Haushaltungen (73,4 %) antworten mit «ja (z. T. bedingt)».

16 Werke (21,6 %) mit 357 000 Haushaltungen (26 %) antworten mit «nur bedingt».

2 Werke (2,7 %) mit 8000 Haushaltungen (0,6 %) antworten mit «je nach Verhältnissen».

Von den 56 bejahenden Werken ist 1 Werk an WP in Wohnblöcken nur bedingt interessiert.

Frage 2

Sehen Sie bei einem Einsatz von Wärmepumpen spezielle Betriebsbedingungen vor, zum Beispiel:

- Sperrung während Mittagsspitze?:

  3 Werke (4,1 %)
  mit 189 000 Haushaltungen (13,8 %) während ½ h

  31 Werke (41,9 %)
  mit 344 000 Haushaltungen (25,1 %) während 1 h

  8 Werke (10,8 %)
  mit 150 000 Haushaltungen (10,9 %) während 1½ h

  2 Werke (2,7 %)
  mit 37 000 Haushaltungen (2,7 %) während 2 h

  30 Werke (40,5 %)
  mit 650 000 Haushaltungen (47,5 %)
  keine Sperrung während der Mittagsspitze

- Sperrung während Netzhöchstlast?:

  29 Werke (39,2 %) mit 268 000 Haushaltungen (19,6 %) sehen eine Sperrung während der Netzhöchstlast, 12 davon zusätzlich zur Mittagsspitze, vor. Die angegebenen Sperrzeiten variieren von 1–5 h, mit Schwergewicht bei 1–2 h. 4–5 h Sperrzeit gaben 4 Werke mit total 58 000 Haushaltungen an.

- Zulassung einer elektrischen Zusatzheizung als Speicherheizung?:

  65 Werke mit 1 058 000 Haushaltungen (77,2 %) antworten mit «ja».

  7 Werke mit 287 000 Haushaltungen (20,9 %) lehnen eine Zusatzheizung mittels Speicher ab.

  2 Werke haben diese Frage nicht beantwortet.

- Zulassung einer Direktheizung?:

  mit Sperrung 47 Werke (63,5 %)
  mit 938 000 Haushaltungen (68,5 %)

  ohne Sperrung 4 Werke (5,4 %)
  mit 26 000 Haushaltungen (1,9 %)

  keine Direktheizung 17 Werke (23 %)
  mit 354 000 Haushaltungen (25,8 %)

  keine Antwort 6 Werke (8,1 %)
  mit 52 000 Haushaltungen (3,8 %)

Verschiedene Werke machen den Anschluss einer elektrischen Zusatzheizung von den Netzverhältnissen abhängig. Auch werden vielfach kleinere Anschlussleistungen während der Spitzenbelastung im Netz nicht gesperrt.

Frage 3

Wie stellen Sie sich zu bivalent betriebenen Heizungen, das heisst Wärmepumpenheizung zum Beispiel bis +5 °C, mit teilweisem oder ganzem Ersatz durch eine andere Heizungsart bei tieferen Temperaturen?

15 Werke (20,3 %) mit 362 000 Haushaltungen (26,4 %) gestatten nur WP mit bivalentem Betrieb.

41 Werke (55,4 %) mit 613 000 Haushaltungen (44,7 %) entscheiden von Fall zu Fall über die Zulassung einer bivalenten WP-Heizung.

13 Werke (17,6 %) mit 319 000 Haushaltungen (23,3 %) lehnen einen bivalenten WP-Betrieb ab.

5 Werke (6,7 %) mit 76 000 Haushaltungen (5,6 %) gaben keine Antwort.